



Get in touch with what God is doing worldwide

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Bitte beachten Sie, dass wir in der kommenden Woche eine Sendepause haben. Die nächste Ausgabe erscheint in der 20. Kalenderwoche.

SÜDAFRIKA: 250'000 Männer versammeln sich, um dem Land Hoffnung zu bringen

Diesen Monat versammelten sich geschätzt 250'000 Männer auf einer Farm in Südafrika, die dem Landwirt und Evangelisten Angus Buchan gehört. Es war eine der größten christlichen Veranstaltungen, die je im Land gab. Buchan ermahnt die Männer, Gott für das Unmögliche zu vertrauen und kann dabei auf eigene Erfahrungen mit dem Übernatürlichen verweisen. Er sagt, dass seine Farm einst vor einem sich schnell ausbreitenden Buschfeuer bewahrt wurde, als seine Familie inständig um Regen betete. Er erlebte außerdem, wie ein von einem Blitzschlag getöteter Farmarbeiter wieder zum Leben zurückkehrte. Und Gott hat ihm zudem eine wundersame Kartoffelernte beschert, trotz einer äußerst schweren Dürrezeit.



Ein paar Kilometer vom Konferenzort entfernt füllten ungefähr 60 Flugzeuge den kleinen Flughafen und Autos bildeten kilometerlange Autoschlangen, als sie sich der Farm näherten. Buchan rief die Männer dazu auf, ihr Leben in Ordnung zu bringen, ihren Familien voranzugehen und eine Botschaft der Hoffnung zu tragen. Er sprach über die Notwendigkeit, Gott zuzuhören und für die Zukunft des Landes Verantwortung zu übernehmen. „Ich glaube, dass sich unser Land wandeln wird. Ich sehe ein neues Südafrika, ein Land voller Frieden und Ruhe“, sagt er. Er rief die Männer dazu auf, ihre Sünden zu bekennen und für Gott ohne Vorbehalte zu leben. Südafrikanische Leiterpersönlichkeiten sagen, dass Buchans Botschaft auf starke Resonanz trifft, „da es im Land einen großen geistlichen Hunger gebe.“

Quelle: Nico Bougas

USA: Baptisten planen 100 Kirchen gleichzeitig zu starten

Mit dem Ziel, die Kirche einladender zu machen, haben amerikanische Baptisten einen Plan angekündigt, 100 Gemeinden in 100 Städten ab dem 10. Oktober 2010 in ganz South Carolina, North Carolina, Virginia und im Internet gleichzeitig zu gründen. Die Initiative auf www.onebigcity.com (noch in der Beta-Testversion) verbindet Web-Gemeinschaften mit visueller Direktkommunikation (sog. „meet-ups“). „Vor 250 Jahren leiteten Männer wie John Wesley eine Revolution ein, indem sie die Kirche außerhalb ihrer Kirchenmauern veranstalteten, dort wo die Menschen waren“, sagt Jamie Osborne, der Pastor der Gruppierung und fügt hinzu: „Wir machen die gleiche Sache, nur dass die Leute sich nun im Internet aufhalten.“

Untersuchungen der Initiative zeigten, dass die Flexibilität, einfache Verfügbarkeit und nicht-bedrohliche Natur des Internets Nicht-Kirchengänger, bzw. die nicht-kirchliche Bevölkerungsgruppe ansprach, aber dass die Menschen nach wie vor einen gewissen menschlichen Kontakt wünschten.



Es brauchte mehr als ein Jahr, um die Finanzierbarkeit zu erarbeiten. Momentan ist City Church nun dabei, die Bewerbungsgespräche zu führen und ihre ersten 100 „Gemeinschafts-Pastoren“ für den Dienst in den örtlichen Gemeinschaften anzustellen. Laut Osborne

würden diese Personen eine Mischung aus traditionellem Pastor und Gemeindegründer sein: „Kirchen investieren so viel Geld für Gebäude- und Unterhaltskosten. Unser Modell ermöglicht es, dass mehr Geld tatsächlich in den Dienst fließt.“

Quelle: Jamie Osborne

USBEKISTAN: Ein hundertfacher Monatslohn

Usbekistan hat 13 Angehörige einer nicht-registrierten Baptistenkirche für Religionsabwerbung zur Zahlung einer Geldstrafe eines hundertfachen Monatslohns verurteilt. Die Polizei erwischte sie beim „illegalen Lehren von religiösen Glaubensinhalten ohne spezielle Genehmigung einer zentralen religiösen Organisation.“ Christliche Bücher und Bibeln wurden konfisziert. Die Polizei wendete körperliche Gewalt gegen Frauen und Kinder an, die sich während der Razzia im Haus befanden. Sie wurden geschlagen und mit Gewalt in das Polizeiauto gezerrt. Die Polizei verwehrte den Kirchenmitgliedern, Angehörigen von ihrer Untersuchungshaft zu informieren oder um Rechtsbeistand zu bitten. Die Häftlinge wurden psychisch unter Druck gesetzt und ein Baptist bekam zu hören, dass Leute wie er die Todesstrafe bekommen sollten. Usbekistan steht bei der Organisation Open Doors auf Platz 10 der Liste über weltweite Verfolgung.



Quelle: Forum 18

USA: 260 Millionen US-Dollar ändern nichts an der Botschaft

Im August 2009 gewann Pastor Solomon Jackson Junior 260 Millionen US-Dollar aus dem Jackpot der Powerball Lotterie. Es war eine der höchsten Summen, die je in der Geschichte dieser Lotterie, die dem Erziehungswesen zugutekommt, vergeben wurde. Unmittelbar nach dem Gewinn entschied jedoch Jackson, dass Geld seinen Ruf zur Verkündigung von Jesu Botschaft nicht verändern würden: „Ich würde es alles für das ewige Leben hergeben“, sagt er. „Was nützte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber seine Seele verlöre?“ Seit seinem Gewinn kamen viele Leute in seine Kirche, um einen Teil vom Kuchen abzubekommen, doch verließen sie enttäuscht, da der Pastor nur über Jesus predigte.



Quelle: Jackie Faye, WIS TV

HAITI: Aus Verzweiflung wird Hoffnung

„Mein Ziel ist es, die Spannung auszuloten, die wir alle erfahren, wenn wir von Verzweiflung zum Hoffen wechseln“, erklärt der Fotograf Elbert Chu. Er ist gerade von einer Haiti-Reise zurückgekehrt, wo er Freiwillige getroffen hat und an den abendlichen Lobpreis-Treffen in Port-au-Prince teilnahm. (<http://elbertchu.com/multimedia/nightsong>)

Jeff hilft freiwillig in einer medizinischen Klinik. Zur Zeit des Erdbebens befand er sich in einer Krankenpflegerausbildung und seine Schule ist nun zerstört. (<http://elbertchu.com/multimedia/myland>)

Quelle: Elbert Chu